

Schweizerische Politiker in der Karikatur

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ständerat Dr. Hugo Dietschi, Olten

Vor der Völkerbundsession

Jetzt, wo sie aus vielen Räten
und aus manchem Vaterland
wiederum zusammentreten,
hört man wieder allerhand.

Einer wünscht und schreit unbändig
(Man vernimmt es rasch per Draht),
feines Bleibens sollte ständig
sein im Völkerbundsrat.

Einer meint, man sollte Polen,
einer Deutschland oder Schweden
in den Rat der Räte holen...
Aber, ach, man kann nicht jeden.

Oh, man ahnt bereits im Stillen,
und ein jeder weiß es nun,
warum jeder seinen Willen
wünscht mit Nachdruck kund zu tun:

Wenn sie so in Wünschlein schlampern,
läßt sich, wie man rasch erriet,
leicht die Session verplampern,
ohne daß etwas geschieht. pa

*

Kommt die Nobelstiftung in die Schweiz?

Die Stiftung mit den nobeln Preisen
will, wie man sagen hört, verreisen,
weil Schweden, dieses Land, das schlöchte,
zu viele Steuern haben möchte.

Und weil, so hört man's jezo schreien,
bei uns die Steuern winzig seien,
drum habe man sich vorgenommen
nunmehr in die Schweiz zu kommen. —

Wir lächeln auf des Stockes Zähnen
und denken uns im Stillen: Denen
wird schon der Optimismus schwinden,
wenn sie sich erst bei uns befinden.

Denn, wenn wir auch ob manchem lachen,
lacht keiner hier in Steuerfachen,
wo man, gewandt im Steuerchröpfen,
versteht dem Volk was abzuknöpfen.

Paul Altherr

Red Star Line



S. S. Belgenland

Aktiengesellschaft

KAISER & C^{IE}, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltheilen

Red Star Line



S. S. Belgenland



Und eine innere Stimme spricht :
Mit Serodent passiert dies nicht !

SERODENT

Zahncreme

Frs. 1. - die Tube  überall erhältlich

CLERMONT & E. FOUET, PARFUMEURS. — PARIS-GENÈVE

Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel
gegen

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den
Ärzten.

In allen Apotheken, **Châtel**
à 50 Tabletten Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.
Prospecte gratis und franco!

Generaldepot:
Laboratorium Nabolny
Basel, Mittlere Straße 37.

Das Elixier für ältere Leute

ist

Elsinca

Es erhält die Körperfunktionen normal.
Es beseitigt Müdigkeit und Schwächegefühl und
ist eine Neubelebung für den ganzen Körper.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Abonentensammler

und -Sammlerinnen sucht der Nebelspalter-
Verlag in Rorschach in allen Bezirken der Schweiz.